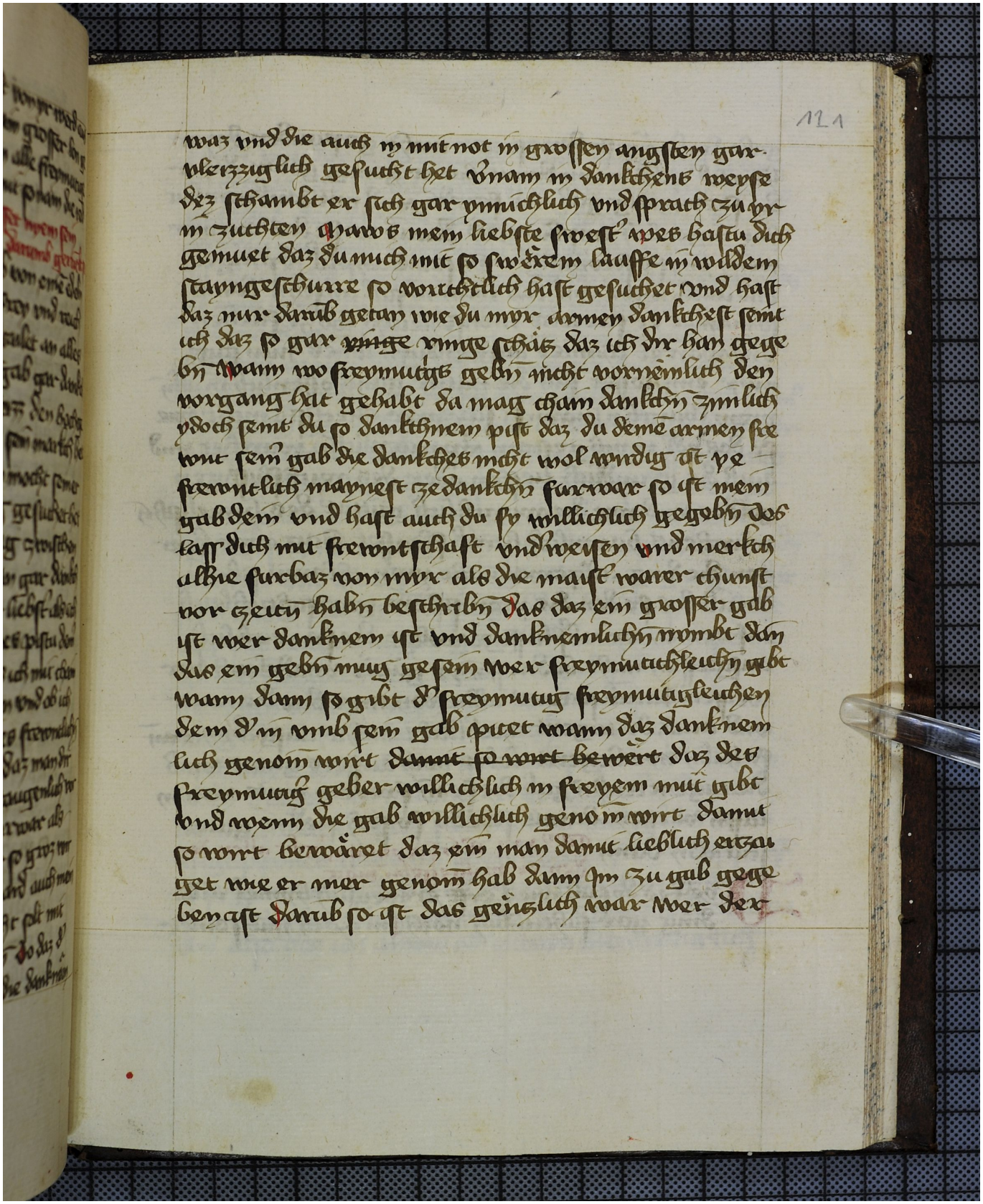
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



121

waz vnd die auch in mit not in grossen angsten gar
vlezzigliche gesuchst het vnam in dankhchens weyse
dez schambt er sich gar ynnichliche vnd sprach zu yr
in zuchten Swaws mein liebste swest wes hastu dich
gemuet daz du mich mit so swerem lauffe in wildem
staynge schurre so vorchtchliche hast gesuchet vnd hast
daz nur darub getan wie du myr armen dankhest semt
ich daz so gar ~~ynnige~~ ynnige schatz daz ich dir han gege
ben Swam wo freymutigs geben nicht vornemliche den
vorgang hat gehabt da mag cham dankhen zimliche
ydoch semt du so dankhnem pist daz du deme armen fre
wnt sein gab die dankhes nicht wol wendig ist ye
frewntliche maynest zedankhen furwar so ist mein
gab dein vnd hast auch du sy willichliche gegeben des
lass dich mit frewntschaft vnd weysen vnd merkh
alhie furbaz von myr als die maist warer chunst
vor zeiten haben beschriben das daz ein grosser gab
ist wer dankhnem ist vnd dankhnemliche nombt dan
das ein geben muss gesein wer freymutichleichen gibt
wann dann so gibt der freymutig freymutigleichen
dem der in vmb sein gab pitet wann daz dankhnem
liche genom wirt ~~damit so wirt bewert~~ daz der
freymutig geber willichliche in freyem mut gibt
vnd wenn die gab willichliche genom wirt damit
so wirt bewäret daz ein man damit liebliche ertzai
get wie er mer genom hab dann im zu gab gege
ben ist darub so ist das geinzliche war wer der